

Paratuberkulose

Was ist die Paratuberkulose?

Die Paratuberkulose, auch „Johne’sche Krankheit“ genannt, ist eine chronische entzündliche Erkrankung des Darmtraktes. Auslöser der Krankheit ist das *Mycobacterium avium* ssp. *paratuberculosis* (MAP). Der Erreger vermehrt sich nur im Tier, kann aber in Kot und Wasser mehr als ein Jahr überleben.

Infizierte Tiere zeigen wegen der Inkubationszeit von mehreren Jahren lange Zeit keine Krankheitssymptome und sind deshalb nur schwer zu ermitteln. Dadurch ist es schwierig, die Krankheit zu bekämpfen.

Die Verbreitung der Paratuberkulose erfolgt meist über den Handel mit scheinbar gesunden, jedoch infizierten Tieren.

Nur durch die paratuberkulose-freie Kälberaufzucht ist es möglich, die Krankheit unter Kontrolle zu bringen. Kälber sind im ersten Lebensjahr sehr anfällig für eine Paratuberkuloseansteckung.

Dafür müssen die Aufzuchtkälber strikt von den älteren Rindern getrennt werden, da infizierte Tiere ab einem Alter von zwei Jahren als potenzielle Ausscheider des Erregers fungieren.

Paratuberkulose wird im Zusammenhang mit Morbus Crohn (MC), einer chronischen entzündlichen Darmerkrankung des Menschen, diskutiert. Allerdings ist der Zoonose-Charakter umstritten. Hintergrund: Es wurden unterschiedliche Nachweise von MAP in pasteurisierter Milch und im Blut erkrankter Morbus Crohn-Patienten geführt.

Symptome der Rinder-Tuberkulose

Die Paratuberkulose zählt zu den meldepflichtigen Tierkrankheiten und ist in Deutschland flächendeckend verbreitet. Nach der mehrjährigen Inkubationszeit treten klinische Symptome wie Durchfall, Abmagerung und Erschöpfung entwickeln erst in der letzten Phase der Erkrankung auf. Bisher ist die Paratuberkulose nicht heilbar. Ein systematisches obligates Bekämpfungsverfahren gibt es bislang nicht.

Zahlt die Tierseuchenkasse?

Da es sich bei der Paratuberkulose nicht um eine anzeigepflichtige Tierseuche handelt, besteht kein Anspruch auf Leistungen der Tierseuchenkassen. In einigen Bundesländern werden aber Sanierungsbeihilfen gewährt.

Ist die Rinder-Tuberkulose in der Ertragsschadenversicherung (EVT) mitversichert?

Bei der Paratuberkulose handelt es sich um eine meldepflichtige Erkrankung. Sie ist daher lediglich in der Tarifvariante EVT-Premium („Krankheitsdeckung“) versichert.

Das höchste Schadenpotential der Paratuberkulose besteht für Milchviehbetriebe. Hier kann sie zu erheblichen direkten und indirekten wirtschaftlichen Verlusten führen. Dazu zählen eine verminderte Milchleistung, verringerter Schlachterlös infolge Abmagerung, erhöhte Krankheitsanfälligkeit und Tierverluste.